



**Gesellschafter des Verkehrsunternehmens „Kommunalverkehr Rhein-Nahe“
Landkreis Bad Kreuznach, Stadt Bad Kreuznach, Landkreis Mainz-Bingen**

Pressekontakt: Herr Bardo Faust
Pressesprecher Landkreis Mainz-Bingen
Tel. 06132 7 87-1012 presse@mainz-bingen.de

Zahlen, Daten, Fakten

Busflotte

Zunächst sollen 117 Busse angeschafft werden – davon 52 neue und 65 gebrauchte. Die Gebrauchtfahrzeuge werden ein Alter zwischen fünf und sechs Jahren aufweisen und damit in weiteren sechs Jahren zur Neuanschaffung anstehen. Dadurch wird bereits zu Beginn des Unternehmens der Investitionsbedarf des Unternehmens sinnvoll auf der Zeitachse verteilt.

Gebrauchtfahrzeuge bieten sich auch an, da ein großer Teil der Fahrzeuge nur für Spitzen eingesetzt wird. Ein Teil der Fahrzeuge wird nur für rund 14.000 Kilometer im Jahr gebraucht, hier ist der Einsatz von Neufahrzeugen mit einer Durchschnittsfahrleistung von 65.000 Kilometer pro Jahr ökonomisch, ökologisch nicht angebracht.

Klimaneutralität

Angesichts der Tatsache, dass die GmbH derzeit noch über keinen eigenen Betriebshof verfügt, ist der Einsatz von Elektro- oder Wasserstoffbussen zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig und komplex, da in einem ersten Schritt die Infrastruktur hierzu beschafft werden müsste.

Dank der Gebrauchtfahrzeuge ist aber ein Teilwechsel auf emissionsfreie Antriebe in einer überschaubaren Zeit, nämlich innerhalb der nächsten fünf bis sechs Jahre angestrebt. In fünf Jahren werden die entsprechenden Investitionsrisiken deutlich niedriger sein. Welche Antriebsart dann den Vorzug erhält, ist jetzt noch offen. Derzeit hat der Elektrobus in Sachen Marktverfügbarkeit und Life-Cycle-Cost die Nase aber vorne.

Gasbusse sind nur eine Brückentechnologie und benötigen eigene Tankinfrastruktur.

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim am Rhein
Tel. Zentrale 06132 7 87-0
Fax Zentrale 06132 7 87-1122
kreisverwaltung@mainz-bingen.de

www.mainz-bingen.de



Betriebshöfe

Die Betriebshöfe werden dezentral positioniert, damit die Wege für die Busse eingrenzbar sind und nicht so viele Leerkilometer bei der Fahrt vom und zum Betriebshof auflaufen. Zudem ist es schwieriger, ein ausreichend großes Gelände zu finden.

Die Planung der Betriebshöfe ist mittlerweile abgeschlossen und Zielstandorte sind definiert. Die Gesellschaft strebt zwei größere Standorte im Bereich Bad Kreuznach und im Bereich Udenheim/Dexheim an. Daneben wird es kleine Satelliten im Bereich Kirn, Bingen und gegebenenfalls Waldböckelheim geben. Hier laufen erste Gespräche bereits.

Subunternehmerquote

Es wird eine Subunternehmerquote von bis zu 49 Prozent angestrebt. Parallel mit dem Betriebsstart des neuen kommunalen Verkehrsunternehmens werden die ÖPNV-Konzepte in den Landkreisen umgesetzt und damit geht fast eine Verdoppelung des ÖPNV-Angebots in der Region einher. Man ist gut beraten die vorhandenen Kapazitäten am Markt mit zu nutzen, um die sehr komplexe Aufgabe auch beherrschbar zu halten.

Beschäftigte

Zum Start werden bei den Busfahrern rund 200 sogenannte Vollzeitäquivalente benötigt. Das ist auch die Zahl die tatsächlich zur Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes netto mehr in der Region gebraucht werden – unabhängig von der Gründung der „Kommunalverkehr Rhein-Nahe“.

Hier muss auf eine sehr breite Rekrutierungsstrategie gesetzt werden, die von Neuausbildung, Neueinbindung, Umschulung und Akquise im Ausland mehrere wichtige Aspekte berücksichtigt. Erste Abstimmungen mit der Bundesagentur für Arbeit, den Jobcentern und Agenturen sind bereits angelaufen. Mittelfristig wird die Gesellschaft selbst dual ausbilden.

Bei den übrigen Beschäftigten in der Verwaltung ist das Thema im Fluss, da der Markt sehr unterschiedliche Qualifizierungsmuster bietet. Mit anderen Worten, es wird auch Teilzeitmodelle geben, IT-affine Vertrieblerinnen und Vertriebler können auch flexibel außerhalb des Organigrammschemas eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die Qualifikationsanforderungen aus den Stellenbeschreibungen heraus abgebildet sind.

Beteiligungsquote

Die größte Beteiligung an der Gesellschaft hat der Landkreis Bad Kreuznach mit 48 Prozent, gefolgt vom Landkreis Mainz-Bingen mit 41 Prozent und der Stadt Bad Kreuznach mit 11 Prozent.

Die Wirtschaftspläne sind breit in den Gremien vorgestellt und diskutiert worden. Insgesamt wird mit Kosten für alle drei Gebietskörperschaften in Höhe von 15 Millionen Euro pro Jahr gerechnet, die verursachungsgerecht und linienscharf zugeordnet werden. Die Kilometerkosten sind mit 3,85 Euro pro Kilometer bewertet und liegen damit auf einem Niveau, das mit dem freien Wettbewerb vergleichbar ist – wenn man aktuelle Entwicklungen betrachtet. Vielleicht sogar etwas tiefer. Wichtig ist, dass eine Linien- und Gebietskörperscharfe Aufteilung der Kosten erfolgt – der Verkehr in Guntersblum wird also nicht vom Verkehr in Kirn querfinanziert und umkehrt.

Aufsichtsrat

15 der 18 Aufsichtsratsmitglieder werden gemäß der Anteile auf die Gesellschaftsvertreter von den Gebietskörperschaften entsendet, drei Aufsichtsratsmitglieder sind von der Belegschaft zu stellen und nach dortiger Wahl zu benennen. Die Zusammensetzung erfolgte gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung und in enger Abstimmung mit der vorab prüfenden ADD.

Geschäftsführer

Die Bestellung des neuen Geschäftsführers soll mit der ersten Gesellschafterversammlung am 9.7.21 – am Gründungstag der GmbH erfolgen.